Biotopname
Bruchwald-Feuchtbrache-Komplex südlich von Vietgest

Standort /Geologie
Niedermoor

X

TK10 0406 - 414 - **Biotop-Nr.** 4051

Anschluß in TK

Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz
300

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	77	0054
Größe in ha	2	8377
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Lalendorf

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
13915

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP	1	FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	WNR	WFR	VGR	VRL	VWN	FGN	VGS			UMV	UMS
%	60	26	5	3	3	2	1				

Vegetationseinheiten
Großseggen-Erlen-Wald, Waldsimsen-Erlen-Wald, Rasenschmielen-Erlen-Wald, Sumpfseggen-Ried, Brennessel-Schilf-Röhricht, Sumpfseggen-Grauweiden-Gebüsch, Sumpfreitgras-Ried

Habitate + Strukturen HDK HDL HSE HZR HAO

Beschreibung / Besonderheiten
Das Gebiet liegt etwa 600 m südlich des Vietgester Schlosses und unmittelbar nordöstlich des Flachen Ziestsees. Zwischen der offenen Wasserfläche des Sees und dem kartierten Biotopkomplex befindet sich ein schmaler Schilfgürtel. Östlich schließt sich an das Gebiet Acker an, wobei ein Ruderalsaum die Trennlinie darstellt. Nördlich verläuft ein zweispuriger Plattenweg und NW trennt ein Ruderalsaum das Gebiet von einem Gehöft. Direkt nördlich des Sees befindet sich ein nasser Großseggen-Erlen-Wald. Im Unterwuchs dominiert Ufersegge und Sumpfsegge, in der Baumschicht ist der Schwarzerle etwas Moorbirke beigemischt. Weiter nördlich am Übergang zur offenen Brache ist der Erlenbruch nur noch feucht. Hier ist Waldsimsen-Erlen-Wald und Rasenschmielen-Erlen-Wald anzutreffen. Im Offenbereich zwischen Wald und Plattenweg sind Sumpfseggen-Rieder mit einem Brennessel-Schilf-Röhricht einem Sumpfseggen-Grauweiden-Gebüsch und einem Sumpfreitgras-Ried verzahnt. Dieser feuchte Bereich ist als polytroph einzustufen. Schuld an dieser Standortsituation scheint ein Graben, der in diesem Bereich beginnt und dann durch den Wald in Richtung See verläuft. Besonders im N-Teil sollte er verfüllt werden.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YWE

keine Gefährdung

Empfehlung
ZSX

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0406 - 414 - **Biotop-Nr.** 4051

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
k		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
k		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa, Carex acutiformis, Carex riparia

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Phragmites australis, Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens, Salix alba, Carex elata, Cirsium palustre, Lycopus europaeus, Solanum dulcamara, Euonymus europaeus, Salix cinerea, Carex elongata, Dryopteris dilatata, Lysimachia vulgaris, Humulus lupulus, Sorbus aucuparia, Carex paniculata, **Iris pseudacorus**, Mentha aquatica, Rubus idaeus, Calamagrostis canescens, Cirsium oleraceum, Juncus effusus, Scirpus sylvaticus

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 19.10.2000

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke

Foto: 3 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0